

Bemalanleitung für deutsche Panzer «MW»

Dieser Leitfaden soll dazu dienen, Spielern den Einstieg in Battlefronts «Flames of War» zu erleichtern. Ich benützte für die Hauptarbeit Airbrush-Ausrüstung. Noch nie mit Airbrush gearbeitet? Keine Sorge, das ist echt keine Hexerei. Solltest du keine Ausrüstung haben, bei S-Games in Wiener Neustadt kannst du dir eine ausborgen! (Fragen? Anregungen? Schreibe mir, Ben Seeling, unter me_109e@mac.com)

1. Schritt: Zusammenbau

Tja, den Zusammenbau habe ich nicht dokumentiert. Ich nahm einen Panzer IV (long), Panzer III (uparmored) – beide Plastikmodelle und 5 Panzer II aus Resin und Metall. Alle Modelle stammen aus der «Afrika Korps» Produktreihe von Battlefront.



S-GAMES

2. Schritt: Grundierung

Für die Grundierung nehme ich «Premium Airbrush Black» von Vallejo und trage sie mit der Airbrushkanone auf (0.4mm Düse, 2 Bar Druck). Ich benütze eine Airbrushpistole «Colani» von Harder & Steenbeck. Aber da gibt's viele gute Pistolen von anderen Herstellern.

Wenn man sich entscheidet, mit einer kleineren Düse zu arbeiten, sollte man eventuell den Druck nach unten anpassen und sollte die Farbe gut verdünnen.



S-GAMES

3. Schritt: Grundfarbe

Hier scheiden sich wahrscheinlich die Geister. Das normale Grau der deutschen Fahrzeuge in der ersten Hälfte des Weltkrieges ist eher ... fad. Ich mag's gern etwas poppig und kontrastreich, also mischte ich «German Grey» von MIG – gibt's auch tolle Produkte von anderen Anbietern – mit türkis. Jep, türkis. In dem Fall wieder eine Premium Airbrush Color von Vallejo. Je nach Mischverhältnis sollte man AB-Verdünner griffbereit haben. Beim Auftragen achtete ich darauf, dass das Schwarz der Grundierung etwas durchschaut. So sorgt man für einen Schatteneffekt.

Mischverhältnis: 3 Teile Grau, 1 Teil Türkis, 2 Teile Verdünner



S-GAMES



4. Highlight

Ich beschränke mich in diesem Tutorial auf ein einmaliges Highlighten. Natürlich kann man diesen Schritt wiederholen, bis das gewünschte Ergebnis eintritt.

Ich nahm die übrige Farbe von Schritt 3 und fügte etwas Weiss hinzu und hob spezielle Punkte hervor. Auch hier aufpassen, dass das Schwarz der Grundierung etwas durchscheint. Schattierung und so.

Mischverhältnis: ca. 1 Teil Mischung von Schritt 3 und 1 Teil Weiss (evtl. Verdünner)

5. Kette
Wie erwähnt mag ich einen poppigen Kontrast bei meinen Fahrzeugen. Deshalb wählte ich ein Rotbraun aus und fügte es vorsichtig mit einem recht dünnen Pinsel auf die Ketten auf.



6. Drybrush

Ich verzichte häufig aufs Trockenbürsten, aber die Panzer II verfügen über viele Details, die man mit dieser Technik gut und einfach hervorheben kann. Hierfür nehme ich ein sehr helles Grau.

Achtet darauf, dass der Pinsel wirklich gut mit Haushaltspapier von überschüssiger Farbe befreit ist, bevor ihr vorsichtig über das Fahrzeug wedelt. Sonst empfehle ich: Schritt 2.

7. Nassschiebebilder

Tja, Bild ausschneiden, befeuchten (ins Wasserbad legen), draufpappen. Der Decal Softener von Revell ist da ein verlässliches Produkt. Eine Pinzette und manchmal ein Skalpell sind hilfreiche Werkzeuge, wenn man so Wurstfinger wie ich hat!

P.S.: Manchmal ist es sinnvoll, die Stellen, auf denen die Decals angebracht werden, vorher mit einem glänzenden Lack zu bepinseln. Dann halten die Kleber besser und man sieht danach keine Ränder.



8. Gerätschaften

Schaufeln, Werkzeuge und sonstiges Stowage bepinsle ich vorsichtig. Für Holz nehme ich gerne Flat Earth von Vallejo und für Metalle „Leadbelcher“ mit „Nuln Oil“ von GW. Das Rohrputz-Dings habe ich noch mit einem sehr hellen Sandton angemalt. Die Reifen der Ersatzräder habe ich einfach mit Nuln Oil nachgezogen, um den Gummi zu betonen.

9. Weathering (einfach)

Mit der Airbrushkanone bringe ich vorsichtig einen sehr hellen Sandton auf dem unteren Teil des Fahrzeuges auf. Das soll den trockenen Dreck darstellen. Hier „Sand“ von AK Interactive. Ich weiss, natürlich sagen jetzt die alten Hasen: *He! Wo sind die Kratzer und die Streakings, wenn der schon von Weathering spricht?* Aber, wie gesagt, ich wollte es eher einfach halten und die Pros unter euch brauchen diesen Guide eh nicht ;-)
Und jetzt nur mehr versiegeln! Ich nehme gerne matt. Aber eigentlich ist das Geschmackssache.





S-GAMES



S-GAMES

Benützte Farben

(nur Empfehlungen! Es gibt sehr viele ähnliche Produkte, die genauso gut sind von anderen Herstellern)

Für ...	Hersteller	Product code	Farbe	Bemerkung
Grundierung	Vallejo	63.020	Black	Grundierung aus der Dose tuts natürlich auch.
Grundfarbe I	Ammo by Mig Jimenez	A.MIG-008	Dunkelgrau	RAL 7021
Grundfarbe II	Vallejo	62.012	Blue Green	sehr gut deckend!
Verdünner	Ammo by Mig Jimenez	A.MIG 2000	acrylic thinner	... jeder andere Verdünner ist natürlich auch gut ;-)
Zusatz für Highlights	Vallejo	62.001	White	Dieses Weiss ist sehr zu empfehlen. Allerdings würde ich es 1:1 verdünnen, weil es sehr dickflüssig ist.
Ketten	Vallejo	70.828	Woodgrain	Jedes andere Rotbraun, Hullred, etc. ist natürlich auch wunderbar.
Holz	Vallejo	70.983	Flat Earth	Meine Lieblingsfarbe für Holz!
Metall	Citadel Base	Leadbelcher	„dunkles Eisen“	Wird in Kombination mit „Nuln Oil“ sehr dunkel und glänzt nicht so auffällig.
Rohrputzer	Vallejo	70.987	Medium Grey	Eignet sich auch gut, um „Erde“ (z.B. auf Bases) zu drybrushen.
Wash für Metall	Citadel Shade	Nuln Oil	schwarz	Ein Wash für jeden Fall ;-)
Staub auf Laufwerk	AK interactive	AK 723	Dust	Auch diese Firma hat vorzügliche Farben!
Decal-Softener	Revell	39693	-	Dieses Produkt weicht die Farbe nicht auf sondern nur das Decal!